

# Irische Mythologie einmal ganz anders

## MURTEN

Der Schriftsteller David H. Aebischer führt in seinem neuen Fantasy-Kriminalroman «Tenshi & der Leprechaun» in die irische Mythologie. Eine Zeitreise vom 18. in das 21. Jahrhundert.

David Aebischer recherchierte für seinen neuen Kriminalroman «Tenshi & Leprechaun» in der Welt der irischen Geschichte und in der Gegenwart, aber auch in der tiefgründigen irischen Mythologie. Leprechaun ist ein geheimnisvoller Kobold, der in den irischen Wäldern, in den verschlungenen Landschaften mit Tälern und kleinen Seen und in den weiten Ebenen lebt. Unerkannt hinterlässt er hin und wieder seine Spuren und entfacht bei den Menschen ein inneres Feuer auf der Suche nach dem Glück und dem Gold der Ewigkeit. David Aebischer legt in seinem Roman den sagenumwobenen, goldenen Faden, den es zu verfolgen gilt. Dieser führt in einer bilderreichen Sprache in die wunderschöne irische Natur und zu den verborgenen Schätzen. In dieser abenteuerlichen und fantasievollen Welt spielen die Wesen ein fast undurchschaubares Spiel. Doch David Aebischer meint dazu: «In einer gewissen Weise zeigen uns diese Wesen durchaus Nachvollziehbares und deshalb kann da und dort etwas Wahres, ein wahrer Gedanke hervorbilden.»

### «Die berühmtesten Gedichte»

Ebenfalls neu erscheint im Mai von David Aebischer der Band «Die berühmtesten Gedichte». Im Gegensatz zu «Zeitlicher I», «Zeitlicher II» sowie «Zeitlicher



Der Schriftsteller und Künstler David H. Aebischer

Foto: zvg

III», erschienen im Dezember des letzten Jahres, ist hier der Schriftsteller als reflektierender Poet zu entdecken. «Die Gedichte sind aus autobiografischen Notizen und Skizzen entstanden. Sie geben einen Einblick in meine Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und mit Begegnungen mit Menschen», erzählt David Aebischer.

### «Falstaff» mit neuem Cover

Weiter sagt Aebischer, dass sein erster Kriminalroman «Falstaff wäscht schmut-

zige Wäsche», der im Jahr 2017 erschienen ist, auf ein grosses Echo stösst. In jener Geschichte führt er in die Region von Windsor. Sein Verlag Apollon konnte ihm mitteilen, dass bereits 15000 Exemplare verkauft werden konnten. «Falstaff» wurde mit der Kritik «herausragend» bewertet. «Aus diesem Grund und auch als Anerkennung, gab der Verlag den Titel mit einem neuen Cover heraus, was mich natürlich sehr freut und ehrt», erklärt David Aebischer. Der Roman ist im März im erweiterten deutschspra-

chigen Verlag united p.c. Deutschland/Österreich erschienen. Auch für seine Titel «Zeitlicher II» und «Zeitlicher III» erhielt er von seiner Wahlheimat Grenchen eine finanzielle Unterstützung. David Aebischer (1969) wuchs im Freiburgischen Ueberstorf, Wünnewil und Düringen auf.

www.davidaebischer.ch

Tenshi & der Leprechaun:  
ISBN 978-3-7103-3619-5

Die berühmtesten Gedichte:  
ISBN 978-9524888-3-6 (Apollon)

## Sport

### Saisonauftritt der Schützen Galmiz

**SCHIESSSPORT** | Am Sonntag vor Ostern startete die Schützengesellschaft Galmiz mit dem Cupschiessen in die Schiesssaison 2018. Bei gutem Wetter und in bester Laune nahmen 26 Teilnehmer an dem Wettkampf teil. Über vier Vorrunden traten jeweils zwei Schützen gegeneinander an, wobei sich jeweils der bessere Schütze für die nächste Runde qualifizierte. Bereits in den Vorrunden wurden hohe Resultate erzielt und nicht selten wurden Stechschüsse benötigt, um den Sieger auszuloten. Im Final standen sich zum Schluss Bernhard Bula und Adrian Lehmann (Jg. 92) gegenüber. Bernhard Bula konnte sich nach zehn Schüssen mit 93 Punkten zum Sieger des Cupschiessens erklären lassen. Der Anlass fand anschliessend in der Schützenstube bei einem feinen Fondue seinen Ausklang.

Eing.



Adrian Lehmann, 2. Rang mit 92 Punkten (I.), mit Bernhard Bula, 1. Rang mit 93 Punkten.

Foto: zvg

## Ostern im Zeichen eines Bilderbuches

### CORDAST

Am Ostersonntag hat die Kirchgemeinde Cordast ihr neues Bilderbuch «Welch ein Fest!» präsentiert. Künftig will sie sich und ihre Angebote Neuzuzügern mit der Geschichte rund um eine Mäuse- und eine Schwalbenfamilie vorstellen. Dem Titel des Buches entsprechend, wurde die Vernissage mit einem abwechslungsreichen Fest gefeiert.

Die traditionelle Feier in der dunklen Kirche und am Osterfeuer hat an Ostern zahlreiche Menschen jeden Alters bereits frühmorgens nach Cordast gelockt. Sie erlebten am Feuer in der Arena wie die Natur erwachte und das Tageslicht an Kraft gewann. Zum ersten Mal wurde die neue Osterkerze, die von Schülerinnen und Schülern gestaltet wurde, am Feuer angezündet. Nach der Feier waren alle Gäste zum Osterfrühstück im Gemeinschaftszentrum eingeladen. Bald darauf waren im ganzen Haus Kinder und Erwachsene bei den verschiedensten Aktivitäten zu beobachten: Da spielten einige Kinder das Spiel «Müüsi pass uf»; dort wurde fleissig ein Schwalben-Schlüsselanhänger gebastelt. Wieder andere hatten sich entschieden, gemeinsam mit Erwachsenen die Bilderbuchgeschichte anzuhören. So erfuhren sie, was die beiden Tierfamilien während einem Jahr in Cordast miteinander erlebt haben. Mit diesem Wissen suchten die Kinder anschliessend auf dem Gelände nach den versteckten Mäuse- und Schwalbenfiguren. Und auch die Erwachsenen waren bei einem Quiz über ihr Wissen zur Kirchgemeinde gefordert. So herrschte auf dem Cordaster Kirchengelände an diesem Ostervormittag ein frohes Kommen und Gehen.

### Einblicke in die Entstehungsgeschichte

Um neun Uhr begrüsst die Kirchgemeindepäsidentin Silvia Aegerter zu offiziellen Buch-Vernissage. Gemeinsam mit Heidi Fonjallaz, der Vizepräsidentin und Mitautorin des Bilderbuches, blickte sie auf dessen Entstehungsgeschichte zurück. Beide sind stolz auf das Ergebnis und



Am Vormittag wurden Mäuse- und Schwalbenmasken gebastelt.

Fotos: zvg



Nach der Vernissage konnten die Original-Illustrationen von Nahem betrachtet werden.

überzeugt, dass mit dieser Geschichte ein attraktiver Weg gefunden wurde, um die Aktivitäten der Kirchgemeinde vorzustellen. Die ebenfalls anwesende Illustratorin Nicole Devals zeigte am Beispiel eines Bildes, wie sie bei der Erarbeitung der aquarellierten Illustrationen vorgegangen ist. Sie erklärte, dass es schwierig war, die richtige Mischung aus Detailtreue und zeichnerischer Vereinfachung zu finden. Die Orte sollten erkennbar sein - ohne die Bilder mit Kleinigkeiten zu überladen. Besonders schön war hingegen, die auf Fotografien basierenden Bilder mit Menschen und Tieren zu füllen und so durch die eigene Fantasie zu beleben. Wie der Text erarbeitet wurde, ergänzte schliesslich Fabienne Frutig, die jugendliche Mitautorin. Besonders das Kürzen und das Redigieren der Texte in ihre endgültige Form,

ist ihr als Herausforderung in Erinnerung geblieben. Dabei hat sie die sprachlich und altersmässig gut durchmischte Zusammensetzung des Autorenteam geschätzt. Nach diesen Einblicken und dem Dank an die vielen Unterstützer des Projektes, konnten die Originalbilder noch von nahe betrachtet werden.

Der anschliessende Ostergottesdienst hatte mit dem Psalm 84 nochmals die Schwalben zum Thema. Ein Eltern-Kind-Chor unter der Leitung von Ruth Pellegrini bereicherte die zweisprachige Feier, die so zu einem weiteren fröhlichen Höhe(Glanz)punkt des Festvormittags wurde. Viele haben später beim Apéro die einmalige Gelegenheit genutzt, ein Buch zu kaufen und dieses direkt von der anwesenden Illustratorin persönlich signieren zu lassen.

Eing.

## Sieben Musiker, New-Orleans-Jazz und ein Alphorn

### MURTEN

Am Freitag treten die Ättis, wie sie oft liebevoll genannt werden, im KiB in Murten auf. Die sieben Musiker sind unermüdlich und können auf einen musikalischen Fundus von rund 150 Stücken zurückgreifen. Was sie ins «Kultur im Beaulieu» auf jeden Fall mitnehmen werden: das Alphorn.

Die Musiker der Jazzformation Ättis seien zwischen 50 und 75 Jahre alt und unermüdlich, wie Paul Starkl, eines der Bandmitglieder sagt. «Wir spielen vertraute, bekannte Stücke, und dennoch ist das Programm immer wieder anders», so der Musiker. Die Ättis haben rund 150 Stücke in ihrem Repertoire; es ist also möglich, etliche Konzerte zu besuchen, bis die Zuhörenden jedes Stück gehört haben. Interessant findet Paul Starkl das Empfinden, wenn sie ein Stück nach längerer Zeit wieder spielen, egal ob nach einem, mehrerer oder sogar nach 20 Jahren: «Dann haben wir das Gefühl, es klinge so gut wie nie zuvor.» Er mutmasst, dass das vielleicht auch an der Flexibilität liege. Oder auch, dass sie manchmal

Gastmusiker haben. Im KiB - Kultur im Beaulieu in Murten werden sie am Freitag wieder durchstarten und für heisse Rhythmen sorgen.

### Alphorn gehört zu Ättis Jazz

Dass die Ättis entstanden sind, hat an sich einen tragischen Hintergrund, wie Ueli Kuhn erzählt. Er hatte vor 37 Jahren einen Flugunfall auf 6000 Metern Höhe, dort stiessen zwei Militärmaschinen über dem Berner Oberland zusammen. «Ich überlebte diesen ohne grosse gesundheitliche Folgen.» Danach reifte die Idee und der Startschuss folgte auch gleich. «Wir gründeten eine Jazzband und genossen so unsere Vorliebe zum alten Jazz», so Ueli Kuhn.

Die musikalische Neigung der legendär gewordenen Ättis hat dem traditionellen Jazz. Im reichhaltigen Repertoire der Band finden sich Songs der Stilrichtungen New Orleans, Chicago, Dixieland und Swing. Die Militärflieger brachte das Alphorn ins Spiel. Als der erste F/A 18 in den USA feierlich der Schweizer Luftwaffe übergeben wurde, durften die Ättis auftreten. Sie integrierten dort erstmals das Alphorn in ihre Jazzmusik.

sim

Freitag, 13. April 2018, 20.15 Uhr



Die Ättis treten am Freitag im KiB auf.

Foto: zvg/Archiv